

26. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 01.02.2024

Frage Nr.: 2139

=====

Stadtv. Akmadza - CDU -

Gymnasium Süd

Das Gymnasium Süd in Sachsenhausen ist vorübergehend in der ehemaligen Wallschule untergebracht, soll aber dauerhaft im ehemaligen Behördenzentrum an der Seehofstraße und der Gerbermühlstraße beherbergt werden. Doch der Umbau des Gebäudes hat noch nicht begonnen und der Umzugstermin musste schon einmal um ein Jahr verschoben werden. Der jetzige Schulstandort ist an seiner Kapazitätsgrenze angekommen und der endgültige Umzug ungewiss. Eine Verlässlichkeit ist für Eltern und Erziehungsberechtigte jedoch unabdingbar, damit Planbarkeit für das alltägliche Leben möglich ist.

Daher frage ich den Magistrat:

Wann zieht das Gymnasium Süd in die neuen Räumlichkeiten, und wie sieht der weitere Zeit- und Ablaufplan konkret aus?

Antwort:

Die Stadt ist in der Liegenschaft Gerbermühlstraße/Seehofstraße selbst Mieterin und vor diesem Hintergrund auf die Kooperation mit ihrem Vertragspartner angewiesen. Die finale Lösung wird derzeit mit dem Gebäudeeigentümer für das Interim als Nachtrag zum Mietvertrag verhandelt und muss durch die Stadtverordneten beschlossen werden; zeitgleich wird ein Erbbaurechtsvertrag für die bauliche Lösung des endgültigen Standorts mit der ABG und dem Eigentümer vorbereitet.

Die Umsetzung ist mit einem sehr engen Terminplan verknüpft, der allen Beteiligten viel Engagement abverlangt. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurden der Schulgemeinde am 7.12.23 die Zeit- und Baupläne vorgestellt, zudem sind beide Ämter und mein Dezernat im stetigen Austausch mit der Schulgemeinde. Der Magistrat wird alles daransetzen, den Umzugstermin zum Schuljahr 2025/26, wenn der Standort Wallschule den nächsten Jahrgang aufnehmen muss, zu halten.

Dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung werden beide oben angekündigten Vorlagen schnellstmöglich vorgelegt. Nach deren Beschluss kann dann eine endgültige Aussage über den Umzug gemacht werden.